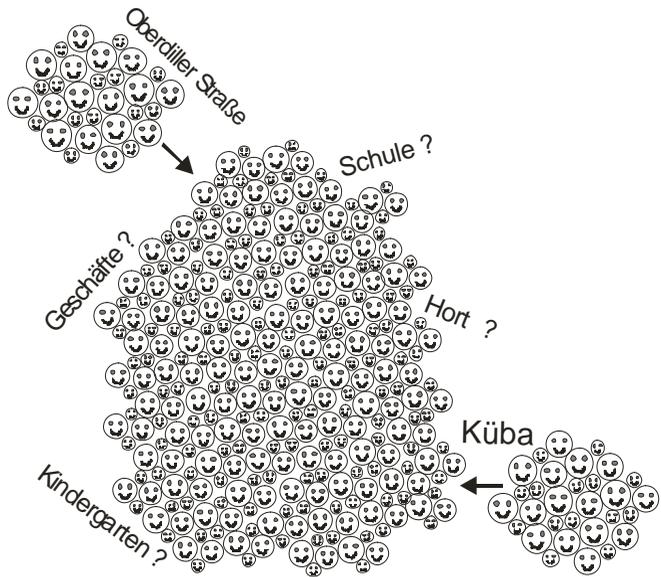


Unser Dorf verändert sich



2684

(Erstwohnsitze im
März 2004)

3350

(Bevölkerung nach
Umsetzung der drei
aktuellen Bauprojekte)

Die Themen dieser Ausgabe:

- Bauprojekte und Ortsveränderung
- Serie – Menschen in Baierbrunn
- News Ticker
- Südring endgültig vom Tisch?
- Rotlichtsünder an der B11

Liebe Baierbrunner Bürgerinnen und Bürger,

Wir hoffen, Sie haben schöne Ostertage und eine erholsame Ferienzeit erlebt. Unser Dorf verändert sich – so lautet diesmal der Titel unseres Flyers. Nun könnte man fragen: Na und? Das ist doch normal!

Natürlich ist das normal und das ist auch gut so. Im direkten Einzugsbereich der pulsierenden Landeshauptstadt können wir nicht so tun, als ob uns dies nichts angehe. Immer mehr Menschen möchten gerne in der Stadt arbeiten und inmitten einer schönen Landschaft, viele davon in einer intakten Dorfgemeinschaft mit Tradition leben. Das sollen sie auch können - allerdings hat die BIG in den ersten zwei Jahren ihrer Arbeit immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig ein sinnvolles Konzept für die behutsame Entwicklung des Dorfes ist.

Eine Ortsgestaltungssatzung und der Strukturplan sind die ersten Ergebnisse und Schritte in die richtige Richtung. Vielleicht kann damit der zurzeit stattfindende Zuzug gesteuert und durch ergänzende Maßnahmen begleitet werden. Vielleicht können dadurch zukünftig auch grobe Bausünden verhindert werden. Vielleicht kann sogar damit das Ortszentrum durch Geschäfte und Treffs belebt werden. Was diese Planungen aber sicher nicht können: die neuen Mitbürger dazu einladen sich zu integrieren und sich für unser Dorf zu engagieren. Gerade das aber ist es, was wir brauchen, wenn wir am Süzipfel der Großstadt nicht zu einer anonymen Wohn- und Schlagsiedlung werden möchten.

Ihre BIG



www.big-baierbrunn.de
Jetzt aktueller im Internet

Seit einiger Zeit ist auch unsere Internetseite schneller geworden. Auf der Homepage können Sie sich über Termine und Aktionen der BIG informieren. Auch wenn Sie einmal keine Zeit hatten, an den Sitzungen des Gemeinderates teilzunehmen: Die Mitschriften der BIG-Gemeinderäte können sie auf unseren Seiten nachlesen - so sind Sie immer auf dem neuesten Stand über Entwicklungen und Entscheidungen.

Alle BIG-Flyer mit wichtigen Neuigkeiten aus Baierbrunn stehen dort zum Download als PDF-Datei zur Verfügung.

Besuchen sie uns einmal im Internet!

Menschen in Baierbrunn – Metallbau Max Gampenrieder

Betritt man die Werkstatt in der Kirchenstraße 7a und hat sich bei stiebenden Funken und Maschinenlärm etwas orientiert, fällt einem sofort die ungewöhnliche Sauberkeit und Ordnung auf. Hier zeigt sich die Produktphilosophie von Max Gampenrieder: kreativ, zuverlässig, sauber. Unter dem Firmenslogan „bringt Metall in Form“ werden als Sonderanfertigung nach Kundenwunsch Tore/Türen, Griffe, Geländer/Treppen, Dächer, Briefkästen, Möbel und Leuchten hergestellt. Die verwendeten Materialien sind hauptsächlich Stahl, Edelstahl und Aluminium.



Die vom Vater Max Gampenrieder 1963 gegründete Schlosserei befand sich zunächst auf dem Anwesen in der Oberdiller Straße 15. Im Jahr 1968 konnte das neue Werkstatt-Gebäude und das Wohnhaus in der Kirchenstraße bezogen werden. Mit Sohn Max wuchs ein Nachfolger heran, der nach der Lehre in München 1993 die Meisterschule für Metallbauer mit der Meisterprüfung abschloss. Nach dem frühen Tod des Vaters 1994 übernahm Max Gampenrieder jun. mit 26 Jahren die Leitung der Firma. Für die anstehenden Arbeiten stehen alle erforderlichen Maschinen und Geräte in der Werkstatt zur Verfügung, ein wohlgeordnetes Lager mit eingeschlossen. Nur Fertigungsschritte, die nicht in der eigenen Werkstatt ausgeführt werden können, wie Sandstrahlen, Verzinken oder komplizierte Biegevorgänge werden extern vergeben.

Zurzeit hat die Firma Gampenrieder 2 Mitarbeiter. Ein Ausbildungsplatz zur Erweiterung des Stammpersonals wartet auf einen Azubi. Hin und wieder taucht schon der 2-jährige Sohn Felix mit Schutzhandschuhen im Miniformat in der Werkstatt auf. Neben Firma und Familie findet Max Gampenrieder noch Zeit für die freiwillige Feuerwehr und den Verein zur Heimatpflege.

Wer den dicken Ordner mit den Fotos der ausgeführten Arbeiten durchsieht, erkennt gleich, dass hier nicht nur nach den Angaben von Kunde oder Architekt gearbeitet wird. Beim Anblick der bis ins kleinste Detail durchdachten, der jeweiligen Funktion zugeordneten Form in perfekter Ausführung und mit oft ungewöhnlicher Lösung könnte man sagen Max Gampenrieder „bringt Metall in Hochform“! (www.metallbau-muenchen.de)

UNSER DORT VERÄNDERT SICH

Wir sind bereits mitten in der Veränderung unseres Dorfes und ein Zurück gibt es nicht mehr. Neben den laufenden Projekten (Erweiterung der Grundschule und des Verlages „Wort und Bild“) sind eine zunehmende Nachverdichtung in den nächsten Jahren und mehrere große Bauprojekte zu erwarten. Diese werden gewaltigen Einfluss auf die weitere Entwicklung haben.

Die Gemeinde hat sich vorgenommen, neben einer neuen Zufahrt zum Gewerbegebiet eine zweite Unterführung (Nadelöhr?) in der Oberdiller Straße zu bauen, die auffälligen Gebäude der Feuerwehr zu ersetzen, den Sportplatz mit einer Mehrzweckhalle zu ergänzen und einen neuen Übungsplatz für den Sportverein südlich der neuen Zufahrt zu gestalten.



Neues Ortsbild nach
zweitem Bau des
Verlages Wort & Bild

Private Investoren werden zwei große Bauquartiere an der Oberdiller Straße realisieren. Die Wiese zwischen „Drom“ und dem Ortskern von Baierbrunn, sowie die freien Flächen zwischen „KÜBA“ und „BMW Häusler“ sollen bebaut werden. Damit die Altlasten im Boden neben „KÜBA“ von den Investoren beseitigt werden, hat der Gemeinderat seinerzeit einer Änderung des Flächennutzungsplanes vom reinen Gewerbegebiet zu einem Mischgebiet zugestimmt. Neben einer Prüfung der Finanzierbarkeit, besonders für die Gemeindeprojekte müssen auch die Auswirkungen für die Gestaltung und die Infrastruktur des Ortes betrachtet werden. Daher beschäftigt sich der Gemeinderat verstärkt mit einer Ortsgestaltungssatzung, damit der Charakter des Ortes im ländlichen Bereich erhalten wird. Hier sind Vorschläge aus der Bevölkerung erwünscht und geeignet für eine konstruktive Mitgestaltung.

Ebenso wichtig sind die Auswirkungen auf die Infrastruktur unseres Ortes. Aus den Eckdaten der möglichen Bauprojekte ergibt sich eine Bevölkerungszunahme von 420 bis 657 Bürger (davon 140 bis 222 Kinder) in den nächsten Jahren (siehe Tabelle rechts).

Für unsere Vereine zum Beispiel ist dies eine erfreuliche Entwicklung. Besonders die Vereine sind eine tragende Säule im Gemeindeleben, wenn es um den Erhalt der Kultur und um ein ausgeglichenes Zusammenleben geht.

Der Ausbau der öffentlichen Infrastruktur muss jedoch damit Schritt halten, damit es keine Brüche in der Lebensqualität in unserem Dorf gibt.

mögliche Entwicklung in Baierbrunn

Zeitraum 2004 bis 2008	Wohneinheiten	"Neubürger"	davon "Neukinder"
Bebauung "KÜBA-BMW"	50-74	150-222	50-74
Bebauung "Drom-Zentrum"	30-45	90-135	30-45
sonstige freie Grundstücke	20-40	60-120	20-40
Nachverdichtung Gemeindegebiet	40-60	120-180	40-60
geschätzte Summen	140-219	420-657	140-219

Die erweiterte Grundschule kann den zunehmenden Nachwuchs voraussichtlich aufnehmen. Die Kindergärten sind jedoch schon heute an der Belastungs-grenze angelangt. Geschäftsschließungen sind an der Tagesordnung, Post und Sparkassen ziehen sich zurück. Kommunikations- und Treffpunkte gibt es kaum. Bevor der Zuzug beginnt, müssen Lösungen geschaffen werden!



Geschlossene Post-Filiale (oben) und Riesen-Baustelle am Küba-Gelände (rechts)



Ein ausreichender Nachwuchs in allen Gruppen der Bevölkerung stärkt den Erhalt unserer Kultur und unserer Gesellschaft. Die geplanten großen Bauquartiere bergen jedoch auch die Gefahren eines zu großen und zu raschen Wachstums. Die damit bevorstehende Umgestaltung des Ortes muss somit wohl bedacht, geordnet und soweit möglich in einem zeitlich verantwortbaren Rahmen erfolgen.

Bei den anstehenden Bauprojekten müssen alle gesellschaftlichen Gruppen zusammenarbeiten und in die Planungen eingebunden werden. Engagieren auch Sie sich, damit unser Dorf lebens- und liebenswert bleibt.

+++ Ortsgestaltungssatzung – der Arbeitskreis hat in mehreren Sitzungen den Entwurf einer für Baierbrunn künftig geltenden Ortsgestaltungssatzung erstellt. Zur Orientierung wurden die bereits existierenden Satzungen und Erfahrungen der Gemeinden Oberhaching, Egling, Straßlach und der Nachbargemeinde Schäftlarn herangezogen. Als wesentliches Ergebnis ist die einstimmige Befürwortung von Schlepp- und Sattelgauben unter bestimmten Einschränkungen zu nennen. Im Gemeinderat wird der Satzungsentwurf diskutiert und verabschiedet. ++++++++

+++ Strukturplan für Baierbrunn – dem Antrag von GR Prof. Dr. Tilo Schabert auf Erarbeitung eines Rahmenkonzepts zur Erstellung eines Strukturplans auf der Basis des Flächennutzungsplanes und der neuen Ortsgestaltungssatzung wurde von den Fraktionen BIG, SPD und ÜWG Zustimmung erteilt. Mehrere Architektur-/Planungsbüros werden eingeladen, um ihre Vorstellungen zu präsentieren. ++++++

+++ Gewerbegebiet an der Oberdiller Straße – von den zuständigen Architekten wurde eine Planung vorgestellt, die abweichend von der bisherigen Vorstellung des Gemeinderats, nun nur noch eine fast reine Wohnbebauung vorsieht. Durch diese geänderte Planung würde die sinnvolle Grundlage für den Ausbau der Schornerstraße und die einspurige, gekrümmte Unterführung mit Ampelregelung in der Oberdillerstraße entfallen. Rund 250 neue Anwohner plus Besucher stünden in diesem Falle vor der roten Ampel. Die kritische Anmerkung der BIG dazu kommentierte Frau Kammermeier mit den Worten: „Das ist beschlossen und wird gebaut, Schluss!“ Eine von Fa. Küba beantragte Absenkung des Schallpegels von derzeit 65 dB auf 60 dB wurde einstimmig abgelehnt. Damit sollte von Fa. Küba eine Koppelung zur Umwidmung zu einem allgemeinen Wohngebiet (derzeit Gewerbegebiet) erreicht werden. Im Bauausschuss wurde eine Änderung des Bebauungsplans zum allgemeinen Wohngebiet einstimmig abgelehnt. ++++++++

+++ Ausbau Schornerstraße – südlich des Sport- und Bürgerzentrums haben begonnen. Die B11 darf im Zuge der Vorbereitungsarbeiten zu Erstellung der Bahn-Unterführung in der Zeit zwischen 30.03. und 30.04.2004 jeweils zwischen 09:00 und 15:00 Uhr halbseitig gesperrt werden (Ampelregelung). ++++++++

+++ Postagentur – seit 30.03.04 ist die Post als „Agentur“ wieder eingekehrt im kleinen Gebäude vor dem Gasthof Post mit sehr attraktiven Öffnungszeiten für die Bürger: Montag - Freitag: 6:30–19:30 Uhr, Samstag: 7:00–12:00 Uhr, Sonntag: 08:00–12:00 Uhr. Neben Dienstleistungen der Postagentur (Brief- und Paketdienst, Postbankdienste etc.) sollen auch Zeitschriften und Backwaren angeboten werden. Zudem soll das Angebot an der Nachfrage ausgerichtet werden. ++++++++

+++ Mini Masters 2004 - des SC Baierbrunn am 15./16. Mai. Internationales Fußballturnier für die E-Jugend (bis 11 Jahre) im Sport- und Bürgerzentrum. Mannschaften aus Prag, Wien, Salzburg, Kärnten, Zürich und Vaduz kämpfen neben den FC Bayern, TSV 1860, Pullach und Baierbrunn um den Sieg. Unterstützen Sie diese tolle Idee für den Sport und für Baierbrunn – kommen Sie zum Sportplatz und feuern Sie die Knirpse an. ++++++++

++News+++News+++News+++News+++New

+++ Bahnübergang Schulweg – die „Geländerlösung rot/weiß“ wird von Fr. Kammermeier als ungefährlich eingeschätzt – eine endgültige Lösung wird aber dennoch angestrebt. ++++++

+++ Grundschule – Arbeiten gehen zügig voran und liegen im Wesentlichen im Zeitplan für das neue Schuljahr. Für die Außenanlagen werden ca. 320.000 € ausgegeben. Der Elternbeirat hat Bedenken gegen den Belag des Pausenhofs mit Gummimaterial eingebracht. ++++++

+++ Kreissparkasse reduziert Öffnungszeiten – die Reduzierung der Öffnungszeiten auf nunmehr drei Tage (Dienstag, Mittwoch, Freitag) ist nicht besonders bürgerfreundlich. ++++++

+++ Langlaufloipe – aufgrund der günstigen Schneelage konnte durch die Herren Stockner, Neufeld und Unterlaß heuer wieder eine Loipe gespurt werden. Leider wird diese von Fußgängern, Hunden und Reitern mit Pferden benutzt und damit zerstört. Hier wünschen sich die Langläufer und Loipenspurter mehr Verständnis und Rücksichtnahme. ++++++

+++ Feuerwerk an Silvester – so erfreulich und schön es ist, das Neue Jahr mit Raketen zu feiern, so ärgerlich ist es für die Landwirte, danach die Reste zu beseitigen. Schon jetzt werden die Akteure dringend gebeten, sich am nächsten Tag an den Aufräumarbeiten zu beteiligen. ++++++

+++ Neues Möbelgeschäft Wolfratshuserstraße/Ecke Forstenriederweg – nach der Kündigung des „Italiener Da Roberto“ wurde ein Geschäft für Teakmöbel eröffnet. ++++++

Termine 2004 - schon jetzt vormerken

Dorffest der Gemeinde:	02. Mai 2004
Mini-Master der Fußball-E-Jugend	15./16. Mai 2004
Loisachgaufest in Wolfratshausen:	23. Mai 2004
Sport- und Schulfest der Grundschule:	26. Juni 2004 (Ersatztermin 03.07.)
Sommerfest der Kath. Pfarrgemeinde:	04. Juli 2004

Autobahn-Südring vom Isch?

Die Schlagzeilen vom 18. März lösten Erleichterung aus. Im Bundestag sei, so berichtete die Presse, der geplante Südring im Bundesverkehrswegeplan in die Kategorie „Kein Bedarf“ eingestuft worden. Auch wenn wir uns gerne dem Jubel angeschlossenen hätten: er kam wohl etwas verfrüht.

So erklärt der Sprecher des Bundesverkehrsministeriums in Berlin, Herr Frank, auf unsere Anfrage vom 29. März: „Es gibt in der Sache keinerlei neuen Stand. Es bleibt dabei, über das Projekt wird vor der Sommerpause im Bundestag entschieden.“ Auch die Rückfrage beim zuständigen bayerischen Innenministerium in München gibt kein anderes Bild. Dort erklärt der zuständige Sprecher: „Die rot-grüne Regierung beabsichtigt zwar das Projekt zu kippen, es gibt aber bisher keine neue Sachlage, die Entscheidung trifft das Bundesparlament.“

Entwarnung für das Isartal kann es also nicht vor Juli geben. Wir werden Sie daher weiter über das Projekt, das verheerende Auswirkungen für unsere Heimat hätte, informieren.

Bereits in unserer letzten Umfrage hatten übrigens 93 % der antwortenden Baierbrunner Bürger den Ringschluss abgelehnt, 7 % stimmten für den Südring. Fast immer wurde die Zerstörung des Isartals als Ablehnungsgrund genannt. Einige Bürger forderten Alternativen und schlugen z.B. vor, zur Verhinderung der Autobahn Prominente zu gewinnen.

Selbst, wenn jetzt im Sommer das Schreckgespenst Autobahn-Südring stirbt, es besteht immer die Möglichkeit, dass der Südring bei einem Regierungswechsel in Berlin wieder belebt werden könnte.



Zu viele Rotlichtsünder an der B11

Die Schulweghelfer berichten weiterhin von ein bis zwei Rotlichtsündern pro Woche. Das ist zu viel! Autofahrer missachten die Ampel komplett, oder geben Gas, um gerade noch schnell durchzurutschen. Ohnehin werden die Geschwindigkeitsbegrenzungen an der B11 innerhalb des Ortes kaum eingehalten. Eine extrem gefährliche Situation, nicht nur für die Schulkinder. BIG hat daher bei der Gemeinde die Anbringung von zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen (z.B. Blinklicht weiter vor der Ampel) gefordert. Diese wurden vom Straßenbauamt, der Polizei und dem LRA abgelehnt, die Erkennbarkeit der Ampel sei gewährleistet, die Ampel sei bei den meisten Autofahrern bekannt. Das Rotlicht wurde gegen ein bei Sonne besser erkennbares LED-Signallicht ausgetauscht, die Zeitsteuerung wurde verändert und ein zusätzliches Warnschild wurde aufgestellt.

Wir fordern, begründete Bedenken von Mitbürgern müssen ernst genommen werden. Sollte sich die Situation nicht verbessern, werden wir auf verkehrsbauliche Maßnahmen oder zusätzliche Signale drängen.